



**Polizeipräsidium  
Unterfranken**  
Pressestelle



**Der Leitende  
Oberstaatsanwalt**  
in Aschaffenburg

## Gemeinsame Presseerklärung

des Polizeipräsidiums Unterfranken und der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg  
vom 07.08.2014

**Wohnung und Pkw angezündet - 53-Jährige festgenommen - Ermittlungen u.a.  
wegen versuchten Mordes**

**ASCHAFFENBURG u. MÜHLHEIM AM MAIN, LKR. OFFENBACH.** Die Polizei hat am Mittwochvormittag eine 53-Jährige festgenommen, die im dringenden Verdacht steht, in der Nacht zuvor in der Wohnung ihres Ex-Freundes in Aschaffenburg und einige Zeit später in Mülheim am Main Feuer gelegt zu haben, wobei dort zwei Pkw und eine Hausfassade beschädigt wurden. Der Gesamtschaden dürfte sich auf nahezu 30.000 Euro belaufen. Den Wohnungsbrand hatte der Exfreund selbst gelöscht. Erst nachdem das Auto seiner jetzigen Freundin in Mülheim am Main in Flammen stand, wurde die Polizei auf den Brandschaden in der Wohnung in Aschaffenburg aufmerksam. Die Tatverdächtige wurde im Laufe des Vormittags festgenommen.

Gegen 03:45 Uhr hatte es Alarm für die Mühlheimer Feuerwehr gegeben, nachdem in der Jahnstraße zwei Autos in Flammen standen. Bei dem Feuer war auch eine Hausfassade in Mitleidenschaft gezogen worden. Verletzte gab es bei dem Brand nicht. Allerdings liegt der Sachschaden trotz des schnellen Einsatzes der Mühlheimer Feuerwehrleute deutlich über 20.000 Euro.

Nachdem klar war, dass der Brand vorsätzlich gelegt worden war und sich ein Tatverdacht gegen die 53-Jährige aus Aschaffenburg ergeben hatte, informierten die Beamten der Mühlheimer Polizei ihre Kollegen aus Aschaffenburg. Diese fuhrten daraufhin sofort zur Wohnung der Frau.

Als den Beamten der Ex-Freund der 53-Jährigen geöffnet hatte, machten die Beamten eine ungewöhnliche Entdeckung. Die Wohnung war total verrußt. Die Eingangstüre, die Balkontüre sowie der Boden waren stark in Mitleidenschaft gezogen. Wie der Bewohner angab, hatten er und seine frühere Lebensgefährtin

---

Polizeipräsidium Unterfranken  
Frankfurter Straße 79,  
97082 Würzburg  
Tel.-Nr. 0931/457-1010,-1011,-1012  
E-mail: ppufr@polizei.bayern.de  
<http://www.polizei-unterfranken.de>

Staatsanwaltschaft Aschaffenburg  
Schlossplatz 7  
63709 Aschaffenburg  
Tel.-Nr. 06021/398-0  
<http://www.justiz.bayern.de/sta-aschaffenburg>

einen massiven Streit, wobei er auch mit einem Messer bedroht worden war. Danach war die Frau verschunden, hatte danach jedoch noch einige Male u.a. per SMS Drohungen ausgesprochen. Der Mann wachte dann einige Zeit später auf, als er Brandgeruch wahrgenommen hatte. Das Feuer, das in der Wohnung an mehreren Stellen ausgebrochen war, hatte der Mann dann selbst gelöscht. Noch beim Löschen hatte er einen Anruf seiner Freundin aus Mühlheim am Main bekommen, die ihm dabei erzählte, dass ihr Auto angezündet worden war. Kurze Zeit später traf dann die Polizei ein.

Nachdem u.a. ein Türstock noch total heiß war, wurde vorsorglich die Aschaffenburg Feuerwehrr verständig, die dann letzte Löscharbeiten durchführte. Die weiteren Ermittlungen übernahm noch in der Nacht die Kripo Aschaffenburg in enger Absprache mit der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg und der Kripo Offenbach.

Zu diesem Zeitpunkt gab es keinerlei Hinweise, wo sich die Tatverdächtige aufhalten könnte. Nach ihr und dem von ihr benutzten Fahrzeug wurde eine Fahndung eingeleitet. Gegen 09.00 Uhr kam dann eine Mitteilung, wonach sich die 53-Jährige in Lohr am Main aufhalten würde. Kurze Zeit später nahm sie eine Streifenbesatzung der örtlichen Polizeidienststelle fest.

Die 53-Jährige wurde anschließend nach Aschaffenburg zur Kriminalpolizei gebracht. Gegen die Beschuldigte laufen jetzt Ermittlungen u.a. wegen versuchten Mordes und schwerer Brandstiftung in Aschaffenburg und Brandstiftung in Mülheim am Main. In die laufenden Ermittlungen war bereits in einem frühen Stadium auch die Staatsanwaltschaft Aschaffenburg eingeschaltet worden. Auf deren Anordnung hin wird die Frau im Laufe des Donnerstags der ErmittlungsrichterIn zur Prüfung der Haftfrage vorgeführt.

### **Hinweis für die Medien:**

Im Anhang an die E-Mail befindet sich eine von mir (Karl-Heinz Schmitt) besprochene Audiodatei, die Sie bei Ihren Veröffentlichungen gerne verwenden dürfen.

Lothar Schmitt  
Leitender Oberstaatsanwalt

Karl-Heinz Schmitt  
Erster Polizeihauptkommissar